



Gesellschaft der Keramikfreunde



Mitteilungen 9/2020

Liebe Keramikfreundinnen und Keramikfreunde,

die Absage der diesjährigen Mitgliederreise nach Stuttgart bedauern wir zutiefst. Neben den unabwägbareren Planungsschwierigkeiten hat für uns jedoch auch Ihre Gesundheit oberste Priorität. Wir arbeiten bereits an einem digitalen Angebot, damit Sie wenigstens in den Genuss der geplanten Vorträge von zu Hause aus kommen.

In der Zwischenzeit möchten wir Sie ermuntern, eine der spannenden Ausstellungen zu besuchen, die wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen. Es ist uns übrigens eine große Freude, dass die Regionaltreffen von Ihnen so gut angenommen werden, wie es die Beispiele in München und Düsseldorf zeigen.

Mit herzlichen Grüßen
der Vorstand der Gesellschaft der Keramikfreunde

» Wir feiern - 260 Jahre Thüringer Porzellan «

Tag des Thüringer Porzellans und Spendenaufruf

[Thüringer Porzellanstraße](#)
Laufzeit: 3. und 4.10.2020



Entlang der Thüringer Porzellanstraße können Sie am Feiertagswochenende ein vielfältiges Programm rund um die aktuelle und frühere Porzellanproduktion in Thüringen erleben. Ateliers, Künstler, Manufakturen und Museen öffnen Tür und Tor, um Einblicke in ihre Porzellanwelten zu geben, darunter Kati Zorn, Kahla, Sitzendorf, Reichenbach sowie die Schlossmuseen Arnstadt und Altenburg. Das ausführliche Programm finden Sie hier:

Programm Porzellantag

Der Verein "Ilmenauer Porzellantradition" hilft, diese wichtige Industrie- und Kulturgeschichte lebendig zu halten. Eine Ausstellung in der Ilmenauer Goethepassage veranschaulicht bis Ende Mai 2021 mittels Schauvitriolen, Sortimentsplakaten, Filmen und digitalisierten Dokumenten die Entwicklung der Ilmenauer Porzellanfabrik AG im 20. Jahrhundert. Für die Fortsetzung der Ausstellung freut sich der Verein über Spenden. Wenn Sie das Vorhaben gerne unterstützen möchten, kontaktieren Sie bitte den Vereinsvorsitzenden Michael Kühnlenz.

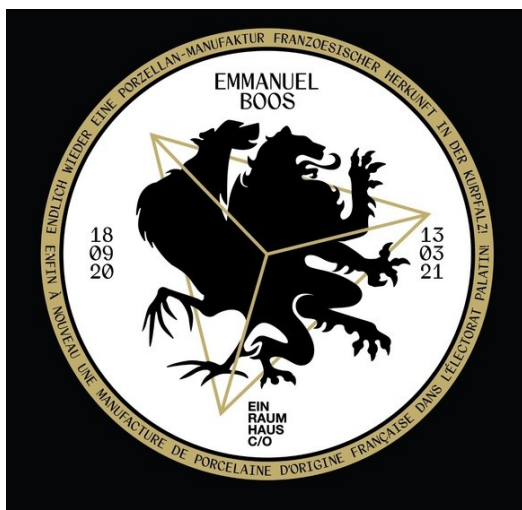
Kontakt Ilmenauer Porzellantradition e. V.

» Endlich wieder eine Porzellan-Manufaktur
französischer Herkunft in der Kurpfalz! «

emmanuel boos im Mannheimer Einraumhaus

Einraumhaus c/o Mannheim

Laufzeit: bis 13.3.2021, immer mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr



Der französische Keramikünstler **emmanuel boos** (*1969) hat im Mannheimer Einraumhaus ein kleines Porzellanatelier aufgebaut, um dort live künstlerisch und handwerklich tätig zu sein. Die Ergebnisse aus dieser Performance werden ab März 2021 in der Ausstellung "Les Flammes" im Musée d'Art Moderne im Palais de Tokyo sowie im Anschluss in seiner Pariser Galerie Jousse Entreprise präsentiert werden. Ausgehend von der Hochzeit der deutschen und französischen Keramikproduktion des 18. Jahrhunderts verweist emmanuel boos auf die Relevanz der Keramik in der zeitgenössischen Kunst.

Deshalb freuen wir uns ganz besonders, emmanuel boos als Juror für den Richard-Bampi-Preis 2022 in Meißen gewonnen zu haben. Seine nationale wie internationale Sichtweise der keramischen Künste wird ein wertvoller Beitrag für den Wettbewerb sein. In einem der nächsten Newsletter werden wir emmanuel boos mittels eines interessanten Interviews etwas genauer vorstellen.

"Made in China! Porzellan"

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Laufzeit: 2.10.2020 bis 20.3.2022

Die Porzellanprodukte für den chinesischen Kaiserhof wurden streng bewacht hergestellt und schließlich exklusiv mit dem Siegel des Kaisers versehen. Im Laufe der Zeit stieg die Nachfrage nach dem begehrten Gut auch außerhalb des Hofes. Die Geschichte des chinesischen Porzellans wurde so auch zu einer Geschichte des internationalen Handels, des politischen Weltgeschehens und kultureller Austauschbeziehungen. Anhand von über 150 Exponaten aus der hervorragenden Porzellansammlung des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) werden Vielfalt und Qualität, technische und künstlerische Entwicklungen dieses faszinierenden Materials beleuchtet. Highlight ist der in Deutschland einmalige Bestand an kaiserlichem chinesischem Porzellan: Drei Ausstellungsbereiche sind ausschließlich den Porzellanen der drei Qing-Kaiser Kangxi, Yongzheng und Qianlong gewidmet.



"Südwestdeutscher Keramikpreis 2020: Martin Neubert"

[Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen](#)

Laufzeit: bis 14.10.2020



Zum zweiten Mal wurde in diesem Jahr im Keramikmuseum Westerwald der Südwestdeutsche Keramikpreis vergeben. Eine hochkarätige Jury nominierte insgesamt zehn Künstlerinnen und Künstler, darunter beispielsweise Monika Debus, Uwe Löllmann und Sebastian Scheid. Das Rennen machte jedoch Martin Neubert, der unter anderem durch seine bildhauerische Qualität und emotionale Kraft überzeugte. Bis zum 14. Oktober 2020 wird ihm eine Ausstellung in den Räumen des Museums gewidmet. Seine Arbeiten beschreibt er wie folgt:

"Mich bewegen die gehandicapten Alltagsunhelden, die Hindernisse und Brüche zu überwinden versuchen. Die 'nervösen Jungs' um die Ecke, die nicht anders können als etwas wirr unangepasst zu sein. Ich zeichne, murkse, pfriemele, tüftle. Fehlversuche und Bredouillen ergeben das endgültige Bild - das Ziel ist eine glaubhaft formulierte Zuversicht."

"Der Bartmann lebt"

Stiftung Keramion in Frechen

Laufzeit: bis 21.2.2021



Den "Bartmännern", einem internationalen Exportschlager der rheinischen Steinzeugproduktion in der frühen Neuzeit, gilt die Aufmerksamkeit im Frechener KERAMION. Neben aktuellen Grabungsfunden aus der Frechener Innenstadt werden auch verschiedene Projekte des Hauses vorgestellt wie beispielsweise die Aktion "Bartmann - weltweit gesucht!", bei der Museumsbesucher ihre fotografischen Fundstücke einreichen konnten. Ein Besuch lohnt sich also!

"La Fabrique de l'Extravagance - Porcelaines de Meissen et de Chantilly"

Château de Chantilly - Les Grands Appartements

Laufzeit: bis 3.1.2021

Lang ersehnt, ist die hochkarätige Ausstellung in Schloss Chantilly endlich eröffnet! Präsentiert werden 129 Objekte von 61 verschiedenen Leihgebern, darunter beispielsweise die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Erstmals treten zwei bedeutende Manufakturen des 18. Jahrhunderts - Meissen und Chantilly - in den Dialog. Als große Besonderheit werden die Grands Appartements des Schlosses mit einer Gestaltung des aus Dresden wohlbekannten amerikanischen Designers Peter Marino genutzt. Zur Ausstellung erscheint ein 264 Seiten starker Katalog mit etwa 300 Abbildungen in französischer oder englischer Sprache, der die Schau dokumentiert und neue Erkenntnisse mit sich bringt.

Der Kurator Mathieu Deldicque stellt die Ausstellung am 1. November im Rahmen der FPS Living Room Lectures vor (siehe unten).



"Luigi Colani und der Jugendstil"

Bröhan-Museum, Landesmuseum für Jugendstil, Art Déco und Funktionalismus, Berlin

Laufzeit: 29.9.2020 bis 3.5.2021



Dem ebenso medienwirksamen wie streitbaren und einflussreichen Designer Luigi Colani (1928-2019) widmet das Berliner Bröhan-Museum eine Ausstellung, die sein biomorphes Design als Weiterentwicklung des Jugendstils begreift. Damit setzt das Museum seine Politik fort, gegenwartsrelevante Bezüge zur eigenen historischen Sammlung herzustellen. Mit Spannung darf erwartet werden, ob es gelingt, Colanis Haltung als mittlerweile ebenfalls historische Position herauszuarbeiten.

"Ton-Räume. Renée Reichenbach"

Galerie im historischen Infirmarium des Klosters Chorin

Laufzeit: bis 15.11.2020



Das Kloster, ein Ort der Ruhe und Betrachtung, und aus tönernen Steinen gebaut. Ebenfalls aus diesem erdigen Werkstoff hat Renée Reichenbach für die Ausstellung Gegenstände geschaffen, die kostbar anmuten, weil sie sowohl die Eigenschaften und Schönheiten des Materials als auch die sinnliche Nichtperfektion der Handarbeit offenbaren. Die keramischen Arbeiten entfalten ihre Aura in der besonderen Atmosphäre der historischen Klostergebäude.

"Equilibrium"

Galerie Bermel von Luxburg in Berlin

Laufzeit: bis 14.11.2020

Die renommierte Berliner Galerie Bermel von Luxburg präsentiert mit "Equilibrium" eine faszinierende Gruppenausstellung, deren titelgebendes Gleichgewicht in der wohl überlegten Auswahl der verschiedenen künstlerischen Positionen liegt. Dazu gehören auch keramische Arbeiten von Nadège Mouyssiand, die mit ihren organischen Formen Reminiszenzen an Beate Kuhn weckt. Von filigraner Meisterschaft sind die Porzellanpflanzen von Kosuke Kato.



EQUILIBRIUM
09 / 09 / 2020 - 14 / 11 / 2020

christo daskaltsis
philipp haager
masaya hashimoto
kosuke kato
nadège mouyssiand
robert pan

B
bermelvonluxburg.gallery

Preview: 09 / 09 / 2020 12:00 - 20:00
10 / 09 / 2020 12:00 - 20:00
Vernissage: 11 / 09 / 2020 12:00 - 20:00

Fasanenstraße 29 10719 Berlin
Di / Tue - Fr / Fri 12:00 - 18:00
Sa / Sat 11:00 - 16:00

Thomas Schütte in Düsseldorf -Ein Rückblick



Das erste Regionaltreffen Rheinland in Düsseldorf führte die Mitglieder zurück an den Ursprungsort der Gesellschaft. Die Leiterin des Hetjens - Deutsches Keramikmuseum, Dr. Daniela Antonin, präsentierte uns neben den beeindruckenden Großplastiken von Thomas Schütte außerdem Tafelgeschirr und -gerät der 1960er und 1970er Jahre aus der Meissener Porzellanmanufaktur. Im Anschluss daran fand bei einem kleinen Imbiss ein anregender Austausch statt. Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung!

Online-Tipp: FPS Living Room Lectures

THE
FRENCH
PORCELAIN
SOCIETY

Die French Porcelain Society setzt ihre digitalen Evening Lectures fort und hat diesmal Termine und Themen bereits vorab veröffentlicht, sodass wir Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen möchten. Über untenstehenden Button gelangen Sie direkt zur Programmübersicht, die regelmäßig aktualisiert wird. FPS-Mitgliedern wird ein Zugangslink per Mail zugeschickt. Interessenten melden sich bitte bei FPSenquiries@gmail.com an.

Freuen Sie sich diesen Herbst/Winter u. a. auf Vorträge von Suzanne Lambooy (Kunstmuseum Den Haag), Oliva Rucellai (Richard Ginori), Mathieu Deldicque (Domaine de Chantilly) und Sylvain Cordier (Virginia Museum of Fine Arts).

[Programm FPS](#)



[Newsletter weiterempfehlen](#)

Gesellschaft der Keramikfreunde e. V., Postfach 22 11 73, 41434 Neuss, info@gkf-ev.de
Redaktion: Dr. Marlen Topp, Sebastian Bank M.A.

Abb. 1: La Fabrique de l'Extravagance - Porcelaines de Meissen et de Chantilly, Tintenzeug mit Affen, Chantilly um 1740, Sèvres, Musée national de Céramique, inv. MNC 28003, Foto: Domaine de Chantilly, Abb. 2: Gestapelte Gipsformen einer Thüringer Manufaktur, Foto: Förderverein "Thüringer Porzellanstraße" e.V., Abb. 3: Ausstellungsplakat emmanuel boos, Foto: emmanuel boos, Abb. 4: Schale mit Lotosblüte (Ansicht Unterseite), China, Yongzheng-Ära (1723-35), Porzellan mit Aufglasurfarben der famille rose, MK&G, Foto: Jörg Arend, Abb. 5: Keramische Arbeit von Martin Neubert, Foto: Keramikmuseum Westerwald/Helge Articus, Abb. 6: Historische Steinzeugscherben, Bestand KERAMION, Foto: Beißel/Kölner Stadt-Anzeiger, Abb. 7: Ausstellungsansicht mit Meissener Porzellantieren und Gestaltung von Peter Marino, Foto: Domaine de Chantilly, Abb. 8: Teekannen, Form Drop mit verschiedenen Dekoren, Luigi Colani für Rosenthal, Foto: Bröhan-Museum Berlin, Abb. 9: Keramisches Gefäß von Renée Reichenbach, Foto: Reinhard Hentze, Abb. 10: Ausstellungsplakat "Equilibrium", Foto: Bernel von Luxburg Gallery, Abb. 11: Mitglieder der GKf vor dem Hetjens - Deutsches Keramikmuseum in Düsseldorf, Foto: GKf, Abb. 12: Logo der French Porcelain Society, Foto: FPS.

[Abmeldelink](#)